

Eistänzer des Neusser SK zahlen noch Lehrgeld

PORTLAND/NEUSS (sit) Das für den Neusser Schlittschuh-Klub startende Eistanzpaar Tim Giesen (Neuss) und Stefanie Frohberg (Berlin) ist zwar mittlerweile in der erweiterten Weltspitze angekommen, doch beim erstklassig besetzten Grand Prix „Skate America“ in Portland/USA mussten die beiden noch Lehrgeld zahlen. Sie belegten den neunten und damit letzten Platz.

Nach einem 23-stündigen Flug von Berlin über Frankfurt und New York ins an der Westküste im Bundesstaat Oregon gelegene Portland hatte dem NSK-Paar am Tag darauf noch die Müdigkeit in den Gliedern gesteckt. Trotzdem verbesserte es im Kurztanz mit 44,03 Punkten seine Jahresbestleistung. Ein Ergebnis, das noch alle Möglichkeiten ließ, sich in der Kür weiter nach vorne zu arbeiten, zumal der Abstand zur Konkurrenz aus Japan nur 0,37 Punkte betrug. Doch ein kleiner Patzer bei der Pirouette in ihrer mit zu wenig Schwung und Mut vorgebrachten Latein-Kür machte den beiden einen Strich durch die Rechnung. Den Sieg holten sich in überlegener Art und Weise die Olympiazweiten Meryl Davis und Charlie White (USA).

Wieder daheim in Berlin, wo auf den BWL-Studenten wichtige Klau-

suren warten, blickte Giesen durchaus kritisch auf den Trip in die USA zurück: „Wir sind nicht fehlerfrei gelaufen, die Pirouette ging daneben.“ – „Wir sind etwas enttäuscht, wir hatten uns mehr erhofft“, ergänzte Frohberg, „aber wir haben die Leistung erbracht, die wir momentan drauf haben. Wir müssen noch harmonischer werden und an Tempo und Ausdruck arbeiten.“



In Aktion: Stefanie Frohberg und Tim Giesen vom Neusser Schlittschuh-Klub.